

Neuer Landesvorstand



Gewerkschaftsübergreifender Austausch

Seite 5

VNSB - 23. Landesgewerkschaftstag

Seite 6

VNSB-Ortsverbandes Vechta wählt neuen Vorsitzenden

Seite 17



VNSB-23. Landesgewerkschaftstag

Seite 06



Jahreshauptversammlung OV Göttingen

Seite 09



Neuer Personalrat OV Uelzen

Seite 15

IMPRESSUM

Herausgeber
VNSB
Barcheler Weg 1 – 27432 Hipstedt-
Homepage: www.VNSB.de

Layout & Druck:
Willers Druck GmbH & Co. KG
Grünteweg 27 · 26127 Oldenburg
www.willersdruck.de

Der Preis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen, sie können nur zurückgegeben werden, wenn Rückporto beigefügt ist. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des VNSB wieder. Der VNSB übernimmt für Anzeigen keine inhaltliche Verantwortung.

**Redaktionsschluss für die
Ausgabe 3/2019: Oktober 2019**

Landesvorstand

Vorwort	S. 03
Aufnahme der Berufsbezeichnung Justizvollzugsfachwirtin bzw. Justizvollzugsfachwirt im Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen	S. 04
Gewerkschaftsübergreifender Austausch	S. 05
VNSB – 23. Landesgewerkschaftstag	S. 06

Ortsverbände

Göttingen	S. 09
Hameln	S. 11
Uelzen	S. 15
Vechta	S. 17

Sonstiges

Termine	S. 07
Fachgruppenvertreterinnen und Vertreter im VNSB	S. 18
Ortsverbandsvorsitzende	S. 19
Landesvorstand	S. 19
Impressum	S. 02

**Diese Zeitschrift bitte aus Datenschutzgründen
nicht an Inhaftierte weitergeben!**



Oliver Mageney
Landesvorsitzender
VNSB

Mitstreiterinnen und Mitstreiter, sehr geehrte Leserin, sehr geehrte Leser,

zeitnah nach dem LGT 2019 in Göttingen hat sich der neue Landesvorstand am 15.05.2019 zur ersten Landesvorstandssitzung getroffen, um organisatorische Punkte und seine zukünftige Vorgehensweise festzulegen.

Es blieb keine Zeit zum Luftholen, da sich die Landesregierung bereits in den Haushaltsverhandlungen befand / befindet.

Am 03.07.2019 gab es ein erstes, aus unserer Sicht, sehr gutes Gespräch mit dem Staatssekretär Herr Dr. von der Beck.

Dieser sagte zu, dass es unter der jetzigen Landesregierung keine Verschlechterungen für den Strafvollzug geben wird. Gleichzeitig verwies Herr Staatssekretär Dr. von der Beck aber auf die geplante „Qualitätsoffensive öffentlicher Dienst“. Aufgrund dieser Maßnahme muss in allen Bereichen eingespart werden.

Genau jene „Qualitätsoffensive“ wurde dann Einstiegsthema beim Gespräch mit dem Finanzminister Herrn Hilbers. Der Minister argumentierte - aus seiner Sicht sicherlich zu recht - dass es sich dabei um einen enormen Kraftakt für das Finanzministerium handelt.

Eines ist mit Sicherheit richtig: mit der geplant jährlichen Sonderzahlung für Beamte geht die jetzige Landesregierung schrittweise den Weg in die richtige Richtung - für „alle“ Beamten in Niedersachsen!

Schaut man aber genau in die geplante „Qualitätsoffensive öffentlicher Dienst“, so findet man so ziemlich alle Berufsgruppen im öffentlichen Dienst wieder. Lediglich der Strafvollzug wurde wieder einmal vergessen! Wenn man nun auch noch davon ausgehen muss, dass alle Bereiche Einsparungen zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen bringen müssen, dann refinanzieren sich die Kolleginnen und Kollegen im Strafvollzug mal wieder selber.

Wenn die Argumentation der Landesregierung lautet „Die Zeiten werden schlechter, die Konjunktur sinkt“, muss doch die Frage erlaubt sein, „Warum wurde in Zeiten der Hochkonjunktur nicht in den Strafvollzug und seine Bediensteten investiert?“ Bei Einsparungen ist der Strafvollzug immer vorne dabei, nur in guten Zeiten profitiert der Strafvollzug zu selten.

Oliver Mageney
Landesvorsitzender VNSB

Aufnahme der Berufsbezeichnung Justizvollzugsfachwirtin bzw. Justizvollzugsfachwirt im Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen

Bericht vom 25.02.2019

Sehr geehrter Herr Oelkers,

Ihre an das Niedersächsische Kultusministerium gerichtete Bitte die Berufsbezeichnung „Justizvollzugsfachwirtin“ bzw. „Justizvollzugsfachwirt“ in den Katalog des Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmens aufzunehmen, wurde von dort an das Niedersächsische Justizministerium zur Bearbeitung in eigener Zuständigkeit abgegeben. Gem. § 26 NBG wird das für die jeweilige beamtenrechtliche Ausbildung zuständige Ministerium ermächtigt, im Benehmen mit dem für die dazugehörige Laufbahn zuständigen Ministerium und dem für Inneres zuständigen Ministerium im Rahmen der laufbahnrechtlichen Bestimmungen durch Verordnung die Ausbildung und Prüfung im Vorbereitungsdienst, für den Aufstieg und für besondere Aufgabenbereiche in einer Laufbahn zu regeln. Hiervon wurde Gebrauch gemacht, indem eine Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für den Justizvollzugs- und Verwaltungsdienst in den Laufbahnen der Fachrichtung Justiz (APVO-Justiz-JVVD) erlassen und eine Berufsbezeichnung für die Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt aufgenommen wurde. Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport wurde bei der Erstellung beteiligt.

Auch gelten die Vorschriften des Berufsbildungsgesetzes (§ 3 Abs. 2 Nr. 2 BBiG) nicht für die Berufsbildung in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis, sodass der § 53 BBiG für den Berufsabschluss im Justizvollzug nicht anwendbar ist.

In Ihrem Bericht weisen Sie auf die Internetplattform der Deutschen Qualifikationsrahmen (www.dqr.de) hin. Der Plattform ist zu entnehmen, dass eine duale Berufsausbildung (2-jährige Ausbildung) in das Niveau 3 eingestuft ist. Der Vorbereitungsdienst für die Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt besteht aus einer zweijährigen Ausbildung, welche sich in fachtheoretische und praktische Anteile gliedert. Nach der bestandenen Prüfung wird die Berufsbezeichnung Justizvollzugsfachwirtin bzw. Justizvollzugsfachwirt vergeben.

Die Definition der dualen Berufsausbildung nach der DQR lautet:

„Das System wird als dual bezeichnet, weil die Ausbildung an zwei eigenständigen Lernorten durchgeführt wird: im Betrieb und in der Berufsschule. Es verbindet den Erwerb theoretischen Wissens und praxisbezogener Kompetenzen mit der betrieblichen Praxis. Der erfolgreiche Abschluss befähigt zur unmittelbaren Berufsausübung als qualifizierte Fachkraft in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf.“

Dagegen handelt es sich bei der Bezeichnung „Fachwirtin“ oder „Fachwirt“ um berufliche Fortbildungen, welche auf einer vorherigen Berufsausbildung aufbauen. Die Fortbildungen *„setzen eine abgeschlossene berufliche Qualifikation (in einem anerkannten Ausbildungsberuf und/oder in einer anerkannten beruflichen Fortbildung) oder den Nachweis einer vergleichbaren Qualifikation voraus und bauen auf diesen auf.“*

Des Weiteren ist der Internetplattform des DQR zu entnehmen, dass die Einstufung von verschiedenen Abschlüssen oder Berufsbezeichnungen in ein bestimmtes Niveau nicht gleichzeitig auf die Zulassungsvoraussetzungen im Hochschulbereich schließen lässt.

„Das bestehende System der Zugangsberechtigungen in Deutschland bleibt vom DQR unberührt. Im Fall der Hochschulzulassung erfolgt die Regelung z. B. unverändert durch die Hochschulgesetzgebung der Länder. (DQR)“

Demnach berechtigt eine Einstufung in das Niveau 6 nicht automatisch zu einem Zugang zum Studium an einer niedersächsischen Hochschule.

Eine Einstufung und eine Aufnahme der Berufsbezeichnung „Justizvollzugsfachwirtin“ bzw. „Justizvollzugsfachwirt“ in das Niveau 6 des Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmens sind somit nicht möglich.

Ich bedauere, Ihnen keine günstigere Antwort zukommen lassen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag Böök

Gewerkschaftsübergreifender Austausch beim nbb Hannover DJG, DPoIG, nbb, DStG, VNSB und BDZ an einem Tisch!

Auswirkung des FKS-Aufwuchses auf andere Behörden und Clankriminalität waren die Themen einer ersten gewerkschaftsübergreifenden Arbeitssitzung beim nbb in Hannover!

Als Landesvorsitzender vom VNSB bin ich der Einladung des Vorsitzenden vom BDZ BV Hannover, Olaf Wietschorke, gefolgt und habe an der Arbeitssitzung teilgenommen.

Die dargestellte Aufgabenmehrung beim Zoll/FKS (Finanzkontrolle Schwarzarbeit der Bundeszollverwaltung) werden auch uns betreffen und daher war es gut, dass ich mir schon jetzt rechtzeitig ein Bild machen konnte.

Mit dem verabschiedeten Gesetz gegen illegale Beschäftigung und Sozialleistungsmissbrauch wird die FKS bundesweit in den nächsten Jahren um weitere ca. 3.500 Stellen aufgestockt. Die im BDZ organisierten Kolleginnen und Kollegen der FKS weisen darauf hin, dass, wenn die Zollverwaltung mehr Personal impliziert, das auch eine höhere Anzahl von Verfahren hervorruft. Letztendlich müssen diese ggf. auch von der Staatsanwaltschaft bearbeitet werden. Um den zu erwartenden ansteigenden Verfahren zu entsprechen, sind bei den zuständigen Staatsanwaltschaften adäquat weitere Stellen zu schaffen, damit die Verfahren mangels Personal nicht reihenweise eingestellt werden müssen. Bei den ansteigenden Verfahren könnten auch die Polizei, der Justizvollzug aber auch die Steuerfahndung mit Verfahren zusätzlich belastet werden. Fraglich ist, ob die Staatsanwaltschaft, Polizei, Justizvollzug und Steuerfahndung entsprechende Planungen in Niedersachsen bereits aufgenommen haben?

Dieser Thematik stellten sich, auf Initiative des BDZ BV Hannover, am 24. Juli 2019 bei einem Arbeitstreffen im nbb in Hannover Sven Rohde und Torsten Lieberam, Deutsche Justiz Gewerkschaft; Alexander Zimbehl, Deutsche Polizei-

gewerkschaft; Mariane Erdmann-Serec, Deutsche Steuergewerkschaft; Olaf Wietschorke, BDZ; Oliver Mageney, Verband Niedersächsischer Strafvollzugsbediensteter und Martin Kalt, nbb-Landesvorsitzender.

Nach einem intensiven Austausch vereinbarten wir für das weitere Vorgehen eine Leitlinie zu erstellen. Hochaktuell diskutierten wir auch über die kleine Anfrage der FDP Fraktion im Niedersächsischen Landtag zur Landesrahmenkonzeption zur Bekämpfung krimineller Clanstrukturen in Niedersachsen. Hierzu wurden die o. a. Teilnehmer von der Landtagsverwaltung aufgefordert eine Stellungnahme abzugeben. Die einzige Möglichkeit für uns, diesem zu begegnen, ist ein Gesamtkonzept für alle beteiligten Behörden. Alle Teilnehmer begrüßten den gewerkschaftsübergreifenden Austausch und vereinbarten eine weitere intensive Zusammenarbeit. Das nächste Treffen findet am 10.9.2019 wieder beim nbb in Hannover statt.

Oliver Mageney - Landesvorstand / Vorsitzender -



von links: Alexander Zimbehl, Sven Rohde, Torsten Lieberam, Oliver Mageney, Mariane Erdmann-Serec, Martin Kalt, Olaf Wietschorke

VNSB – 23. Landesgewerkschaftstag

Vom 24.04. – 25.04.2019 fand unter dem Motto „Verlässlichkeit muss sich lohnen“ der 23. Landesgewerkschaftstag (LGT) in Göttingen statt. Für die kommenden 4 Jahre galt es, einen neuen Landesvorstand (LV) für den VNSB – der größten Fachgewerkschaft für die Bediensteten im nds. Strafvollzug – zu wählen. Auch die 17 Fachgruppenvertreter des Verbandes – Ansprechpartner des VNSB für die jeweiligen Fachbereiche – sowie die Vertreter für den HPR werden neu gewählt. Fest stand im Vorwege bereits, dass der Landesvorsitzende Uwe Oelkers nicht wieder zur Wahl steht, da er in diesem Jahr sein Pensionierungsalter erreicht. Auch der stellv. Landesvorsitzende Michael Haustein tritt aus den gleichen Gründen nicht wieder zur Wahl an.

Tag 1: Der scheidende Landesvorsitzende Uwe Oelkers konnte 105, davon 91 stimmberechtigte angereiste Delegierte begrüßen. Für den geübten Mathematiker und Wahlbeobachter war schnell ersichtlich, dass sich so eine 2/3-Mehrheit bei 61 Stimmen- und eine einfache Mehrheit bei 46 Stimmen ergeben werden. Uwe Oelkers gibt seinen letzten Bericht als Landesvorsitzender des VNSB ab; auch der bis dahin noch amtierende Landesvorstand mit seinen Fachgruppenvertretern hält seine verfassten Berichte in schriftlicher Form vor.

Als entscheidender Punkt der Tagesordnung erfolgt die Wahl des neuen Landesvorstandes teils

in geheimer-, teils in offener Wahl mit folgendem Ergebnis:

Oliver Mageney (JVA Bremervörde) wird zum neuen Landesvorsitzenden gewählt.

Engelbert Janßen (JVA Vechta) – zuvor Landesschriftführer –, **Sascha Wand** (JVA Wolfenbüttel) und **Kerstin Gerullat** (JVA Hannover) werden zu den 3 stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt.

Ralf Schlütemann (JVA Uelzen) wird zum neuen Landesschriftführer gewählt.

Thomas Gersema (JVA Meppen) wird wieder zum Landesschatzmeister gewählt und

Friedhelm Hufenbach (JVA Celle) wird wieder zum Landesgeschäftsführer gewählt.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Fachgruppenvertreter werden ebenfalls in teils geheimen- teils offenen Wahlen gewählt, da es u. a. auch mehr als einen Vorschlag / Interessenten gibt. Auf der Internetseite des Verbandes und in der VNSB-Infozeitschrift sind alle Gewählten mit einer Erreichbarkeit veröffentlicht. Vakant sind derzeit die Vertretungen der Anstaltsleiter/innen, des ärztlichen Dienstes, des psychologischen Dienstes und aktuell auch der



Tarifbeschäftigten, was bedauerlich ist, da sich der VNSB auch für diese Berufsgruppen im Justizvollzug einsetzt.

Zu einem tollen Ergebnis kommt es bei den Wahlen der VNSB-Vertreter für den Hauptpersonalrat. Bis Platz 16 gibt es interessierte Kolleginnen und Kollegen, die den Vollzug dort künftig (und bei der Anzahl) stets vertreten können.

Ein weiteres herausragendes Ereignis sind die Vorschläge auf Ehrenmitgliedschaft im VNSB: die hier vorgeschlagenen Kollegen/innen Claudia Heil und Michael Haustein (beide langjährige Mitglieder des LV) werden einstimmig gewählt. Einen Wehrmutstropfen gibt es aber auch zu verzeichnen: Uwe Oelkers bleibt – trotz zweier Amtszeiten als Vorsitzender des Landesvorstands – der Ehrenvorsitz verwehrt.

Tag 2: Wundervoll durch den 2. Tag der Veranstaltung führt und leitet uns fortan Frau Birgit Kosmala aus dem Maßregelvollzugszentrum Niedersachsen, Moringen. Der neue Landesvorsitzende Oliver Mageney hält vor der anwesenden nds. Justizministerin Barbara Havliza eine vielbeachtete Laudatio auf seinen Vorgänger Uwe Oelkers, welcher letztendlich unter viel Beifall und „Standing Ovation“ „verabschiedet“ wird.

In seiner Antrittsrede an Frau Ministerin Havliza gibt der Landevorsitzende seine „Marschroute“ vor, in der er das Best-Mögliche für die Mitarbeiter/innen des nds. Justizvollzuges erreichen

möchte. Oliver Mageney weist eindringlich u. a. auf den dringenden Personalbedarf im Justizvollzug hin sowie auf die Forderungen des Verbandes nach angemessener Besoldung der Zulagen von Dienst zu ungünstigen Zeiten sowie eine zeitgemäße Ausbildungs- und Unterbringungsmöglichkeit der Anwärter/innen am Bildungsinstitut des nds. Justizvollzuges hin.

Neben Frau Ministerin selbst, die sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Landesvorstand freut, kommen Vertreter (u. a. der Vorsitzende des Unterausschusses Strafvollzug) aller politischen Fraktionen zu Wort, die die Zusammenarbeit mit dem VNSB begrüßen. Auch der Vorsitzende des BSBD, Kollege René Müller spricht anerkennend über die Arbeit des VNSB und unterstützt die Forderungen des Verbandes in vollem Umfang.

Zum Abschluss des Berichtes gehen noch mal Gratulationen an alle neu- und wiedergewählten Mandatsträger und die geehrten Kollegen/innen. Vielen Dank für eure Zeit und euren Einsatz für unseren Verband und damit für unsere Kollegen/innen im Justizvollzug des Landes Niedersachsen.

Dem Landesvorstand alles Gute für die bevorstehenden Aufgaben der nächsten vier Jahre.

*Für den Landesvorstand
Ralf Schlütemann
-Landesschriftführer-*

Termine

Datum	Veranstaltung und Veranstaltungsort
04./05.11.2019	Landesgewerkschaftstag des NBB
20./21.01.2020	Tagung des VNSB-Landesvorstands mit den Ortsverbandsvorsitzenden und Schatzmeistern

Der VNSB ist Mitglied im





dbb
vorsorgewerk
günstig • fair • nah

BB
Bank

0,- Euro Girokonto¹ vom Sieger für Gewinner

Vorteil für
dbb-Mitglieder und
ihre Angehörigen:

30,- Euro
Startguthaben

- ✓ **Bundesweit kostenfrei
Geld abheben**
an allen Geldautomaten der
BBBank und unserer CashPool-
Partner sowie an den Kassen
vieler Verbrauchermärkte
- ✓ **Einfacher Kontowechsel**
in nur 8 Minuten
- ✓ **BBBank-Banking-App**
mit Fotoüberweisung,
Geld senden und
anfordern (Kwitt) und mehr...
- ✓ **Attraktive Vorteile
für den öffentlichen Dienst**



Jetzt informieren

in Ihrer Filiale vor Ort,
per Telefon unter 07 21/141-0
oder auf www.bbbank.de/dbb



www.bbbank.de/termin



DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

1. PLATZ

Bank des Jahres
Überregionale Filialbanken

Kundenbefragung
Nov. 2018
6 Filialbanken
www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

ntv

¹ Voraussetzungen: Girokonto mit Gehalts-/Bezügeingang, Online-Überweisungen ohne Echtzeit-Überweisungen; Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied.

Jahreshauptversammlung 2019 des Ortsverbandes Göttingen

Am 15.02.2019 fand die Jahreshauptversammlung (JHV) des Ortsverbandes Göttingen statt. Zu dieser Veranstaltung hat man sich wie in den vorherigen Jahren im Bowling-Center Göttingen eingefunden. In diesem Jahr war die Veranstaltung mit 42 Personen außerordentlich gut besucht.

Die anwesenden Mitglieder, sowie Herr Gersch (Signal Iduna) wurden vom Ortsverbandsvorsitzenden (OVV) Stefan Curdt begrüßt. Anschließend führte der OVV durch die Tagesordnung und gab seinen Tätigkeitsbericht über das vergangene Jahr sowie einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten für 2019 bekannt.

Nach der Verlesung des Protokolls der JHV 2018, wurde durch den Kassenwart Alexander Jühne der Kassenbericht vorgelegt. Die Kassenprüfer hatten keine Unstimmigkeiten feststellen können, worauf die Entlastung des Vorstandes beantragt und einstimmig genehmigt wurde.

Dieses Jahr stand lediglich die Wahl der Kassenprüfer an. Als neue Kassenprüfer wurden Ivonne Gebhardt-Vasterling und Jürgen Menzel gewählt.

Landesvorsitzender Uwe Oelkers gab einen Bericht über die Tätigkeit des Landesvorstandes ab und erinnerte an die geplante Demo am 27.02.2019 in Bremen.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Willi Röder und Robert Schaffer geehrt. Willi Röder erhielt vom OVV die Jubiläumsurkunde, Robert Schaffer konnte leider nicht teilnehmen. Die Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft von Jürgen Menzel wird im Rahmen des Landesgewerkschaftstages im April durchgeführt. Gleichwohl wurde Jürgen Menzel als Vorbote zur offiziellen Ehrung bereits ein kleines Präsent überreicht.

Abschließend wurde Uwe Oelkers „verabschiedet“, da er letztmalig als Landesvorsitzender und aktiver Beamter der JVA Rosdorf an einer JHV des Ortsverbandes teilnahm. Uwe erhielt als kleines Dankeschön einen Präsentkorb und Reiselektüre für die bevorstehende Zeit der Pension.

Dann war die Zeit für den gemütlichen Teil der JHV gekommen. Es wurde beim Schnitzelbuffet die Grundlage für das anschließende Bowlen geschaffen.

Wie im letzten Jahr hat Mike Sapara den ersten Platz beim Bowlen belegt und sicherte sich erneut den Wanderpokal. Melanie Beckmann konnte sich den ersten Platz der Rangliste bei den Frauen sichern. Die beiden Sieger bekamen durch Stefan Curdt je einen durch die Signal Iduna gesponserten Tankgutschein überreicht. Der Abend klang bei guter Stimmung in gemütlicher Atmosphäre aus.





Vollzugsdienst-
unfähigkeits-
absicherung

Natürlich können Sie auch ohne Arbeit leben – vorausgesetzt, **es ist für alles gesorgt.**

Sie haben sich bestimmt auch an viele Dinge gewöhnt, die Ihr Leben schöner machen. Solange Sie über ein regelmäßiges Einkommen verfügen, können Sie Ihren Lebensstandard sicher auch weiterhin halten. Aber was wird aus Ihnen und Ihren Lieben, wenn Sie Ihre Arbeitskraft einmal verlieren sollten? Durch Krankheit oder Unfall – aus welchen Gründen auch immer. Lassen Sie uns darüber reden, damit für alles gesorgt ist.

SIGNAL IDUNA Gruppe
Unternehmensverbindungen Öffentlicher Dienst
Joseph-Scherer-Straße 3, 44139 Dortmund
Telefon 0231 135-2551
oed-service@signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

VNSB Ortsverband versammelte sich! Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Hameln am 28. März 2019

Die 1. Vorsitzende **Christiane Ende** eröffnete die Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Hameln und begrüßte wieder zahlreiche Mitglieder und auch Gäste.

Auf vielfachen Wunsch wurde die Mitgliederversammlung wieder im Forsthaus Finkenborn in Hameln in einem sehr netten Ambiente durchgeführt. Der Beginn der Versammlung wurde auf 16:30 Uhr terminiert, um möglichst vielen Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen. Der bekannte Veranstaltungsort und die veränderte Anfangszeit wurden gut angenommen, 39 Mitglieder waren der Einladung gefolgt und ließen sich von den vielen Aktivitäten des vergangenen Jahres berichten.



Die Tagesordnung war wie immer wieder prall gefüllt, schließlich standen neben den jährlichen Berichten auch Neuwahlen und wieder einige Ehrungen an.

Christiane Ende begrüßte ganz herzlich den Vorsitzenden des NBB, Herrn **Martin Kalt**, sowie den stellvertretenden Landesverbandsvorsitzenden **Engelbert Janßen**, der im Laufe der Versammlung die Ehrungen vornahm, aber vorab auch ausführlich über aktuelle Themen aus dem Landesverband wie z.B. den Forderungskatalog gegenüber den politischen Gremien wie Land-

tag, Fraktionen und Abgeordnete direkt, Erfolge des VNSB wie 750 Hebungen für den AVD, 170 Hebungen für den gehobenen Dienst, den weiter zugesicherten Anwärterzuschlag sowie die Übernahme aller Anwärter und Anwärterinnen, 53 zusätzliche Stellen für den Praxisaufstieg und die Erhöhung der Vollzugszulage berichtete. Außerdem wies Engelbert Janßen auf den im April 2019 stattfindenden Landesgewerkschaftstag hin und ermunterte zu einer aktiven Teilnahme.



Auch **Martin Kalt** nahm die Gelegenheit wahr um über seine Tätigkeit als Vorsitzender des NBB und seine Hauptaufgaben und seine Tätigkeitsschwerpunkte zu berichten. Er möchte eine Transparenz und Zusammenarbeit der Verbände erreichen. Außerdem vermittelt Martin Kalt die Probleme und Herausforderungen des Vollzuges an die entsprechenden Landtags- und auch Bundestagsabgeordneten. Auch sprach er Problematik der Regionalverbände an. Martin Kalt informierte in seinem ausführlichen Bericht die Teilnehmer/Innen über die Neuigkeiten des aktuellen Tarifvertrages und seine Landtagsarbeit und die Gespräche mit dem niedersächsischen Finanzminister Herrn Hillbers. Außerdem hat Martin Kalt die Darstellung des NBB in den sozialen Medien wie z.B. auf der Homepage des NBB oder auch auf Facebook erneuert und auf die Wichtigkeit dieser Medien hingewiesen.



Im Anschluss an den Bericht nahm **Christiane Ende** zusammen mit **Engelbert Janßen** die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im VNSB vor.



Links: **Christiane Ende**, Mitte: **Engelbert Janßen**, Rechts: **Bernd Mix**

So wurde in diesem Jahr eine seltene Urkunde für **60-jährige Mitgliedschaft** im VNSB für unseren Pensionär **Werner Schaar** überreicht.

Weitere Ehrungen für **40-jährige Mitgliedschaft** im Verband wurden für unsere Pensio-



näre **Karl Heinz Flöter, Adolf Habenicht** und **Wolfgang Klemme** vorgenommen.

Für **25-jährige Mitgliedschaft** im Verband wurden **Heidi Rossa-Ohms, Bernd Georg Mix, Hans-Werner Baumann, Heinrich Wallbaum** und **Johann Rosenau** geehrt.

Alle Anwesenden konnten sich über, eine Ehrenurkunde sowie eine Ehrennadel freuen. Ab 40 Jahre Mitgliedschaft sogar über einen Geschenkgutschein.

Es folgte der ausführliche Jahresbericht der 1. Vorsitzenden **Christiane Ende** mit einem Rückblick auf die zahlreichen Themen der Vorstandsarbeit im abgelaufenen Jahr, wie z.B.:

- die Nachwuchsgewinnung, die sich weiterhin als schwierig gestaltet
- die Umstellung von Altersstufen auf Erfahrungsstufen, die für viel Unmut gesorgt hat
- die Anhebung der besonderen Altersgrenze
- die Erhöhung der Vollzugszulage

Neben 6 Vorstandssitzungen und 1 außerordentlichen Vorstandssitzungen ist weiterhin zu nennen:

Im August 2018 wurde eine Protestaktion des VNSB an alle Politiker der entsprechenden Ausschüsse durchgeführt.

Am 22.09.2018 wurde eine Tagesfahrt nach Pullman City (Thema: Whisky-Day) angeboten und mit neun Teilnehmern/Innen durchgeführt.

Am 09.11.2018 hat Christiane Ende an der Hauptvorstandssitzung in Achim teilgenommen, auf der der Staatssekretär anwesend war.

Am 12.12.2018 wurde mit insgesamt über 200 Kollegen und Kolleginnen, darunter 35 Kollegen und Kolleginnen aus Hameln, bezüglich der Anhebung der besonderen Altersgrenze vor dem niedersächsischen Landtag in Hannover demonstriert.

Vom 04.02. – 05.02.19 fand die Ortsverbandsvorsitzenden- und Schatzmeistertagung in Achim statt, an der Christiane Ende teilgenommen haben.

Im Verlauf des Berichtes von **Christiane Ende** meldete sich dann **Thorsten Weidemann** mit einigen Themen als Personalratsvorsitzender der Jugendanstalt Hameln zu Wort.



Dem Bericht der Vorsitzenden schlossen sich die Berichte des stellvertretenden Hauptkassierers **Christian Grupe** und der Kassenprüfer **Thorsten Wehrmann** und **Erwin Dosdall** an, welche mit der einstimmigen Entlastung des Vorstandes endeten.

Danach gab es noch wichtige Positionen im Vorstand zu besetzen.

Tobias Hebestreit wurde als **stellvertretender Vorsitzender**, **Thorsten Weidemann** als **zweiter stellvertretender Vorsitzender** und **Daniel Möller** als **dritter stellvertretender Vorsitzender** einstimmig gewählt.

Christian Grupe wurde als **erster Kassierer** einstimmig gewählt.

Als **stellvertretender Schriftführerin** wurde **Michael Barth** einstimmig wiedergewählt.

Als **Vertreter für die Anwärter/Innen** wurde **Sebastian Grimm** einstimmig gewählt und als **Bauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit** **Heiko Heinz** einstimmig wiedergewählt.

Als neue **Kassenprüferin** wurde **Susanne Wolter** einstimmig gewählt, **Erwin Dosdall** wurde einstimmig wiedergewählt.

Es kann also kein Zufall sein, dass sich wieder so viele junge Kollegen erneut und auch erstmalig für Vorstandsämter zur Verfügung stellen. Auch hier zahlt sich die sehr gute Arbeit des Ortsverbandsvorstandes wieder einmal aus.

Die 1. Vorsitzende **Christiane Ende** beendete die Versammlung, indem sie sich ganz herzlich bei allen Anwesenden für die Aufmerksamkeit bedankte und wünschte allen eine gute Heimfahrt.

Heiko Heinz für den Ortsverband Hameln

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer schafft Attraktivität im Land?“

Unter diesem Motto des Niedersächsischen Beamtenbundes demonstrierten Beamte verschiedener Berufsgruppen gemeinsam mit Mitstreitern weiterer Gewerkschaften am 30. Juni 2019 in Hannovers Südstadt.

Nach langen Jahren auferlegter Kürzungen für Beamtinnen und Beamte durch die verschiedenen Landesregierungen ist ein Einstieg in eine Einmalzahlung dringend geboten, um die Attraktivität des Standortes Niedersachsen für Beamte zu erhöhen.

Unter Federführung von Martin Kalt, Vorsitzender des NBB, waren viele Teilnehmer auch aus der Jugendanstalt Hameln vertreten, um mit dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Stefan Weil, dem niedersächsischen Finanzminister Reinhold Hilbers und weiteren Vertretern und Vertreterinnen der niedersächsischen Landesregierung ins Gespräch zu kommen und Anregungen vor der zweitägigen Klausurtagung zu diesem Thema zu geben.

Nachdem sich nun einige Parteien dazu entschlossen haben eine Einmalzahlung oder einen Jahresbonus nachhaltig für die Beamtinnen und Beamten zu gewähren, ist es jetzt wichtig, dass eine zeitnahe Umsetzung erfolgt.

Es wurde mit dieser Demonstration ein deutliches Zeichen gegenüber den niedersächsischen Spitzenpolitikern gesetzt. Bei 37,5 Grad Celsius im Schatten wurde den Politikern aber auch durch Fragen der Anwesenden die Temperatur weiter erhöht.

Insgesamt wurde den Demonstrierenden eine „wohlwollende“ Prüfung ihrer dargelegten und bekannten Forderungen zugesagt.

Heiko Heinz



Personalrat Uelzen wählt einen neuen Vorsitzenden

In seiner Sitzung am 03.07.2019 wählte der ÖPR Uelzen aus seiner Mitte heraus einen neuen Vorsitzenden. Grund für die Wahl war der Eintritt in den Ruhestand mit Ablauf 30.06.2019 des langjährigen PR-Vorsitzenden und ehemaligen VNSB-Landesvorstandsmitglied Michael Haustein, der die Geschicke des Uelzener Personalrat zuletzt über fünfzehn Jahre geleitet hat. Die 7 ordentlichen PR-Mitglieder wählten nun Ralf Schlütemann zu ihrem neuen Vorsitzenden. Durch die jetzt erfolgte Wahl ist in der Geschichte der JVA Uelzen zum ersten Mal die Position des 1. Vorsitzenden des VNSB-Ortsverbandes und der Vorsitz des örtlichen Personalrates in einer Person geeint. Obwohl grundlegend verschiedene Aufgabengebiete verfolgen doch Gewerkschaft und Personalrat der JVA das gleiche Ziel: gemeinsam die besten Bedingungen für die Bediensteten der Dienststelle zu erwirken und zu ermöglichen!

Die Vorsitzenden des Personalrats der JVA Uelzen waren/sind:

- Rainer Pohl (VNSB)
August 1987 (nach Eröffnung der JVA gewählt)
- einige Monate im Amt
- Fritz Schneidau (ÖTV)
wenige (ca. 4) Wochen 1988 im Amt
- Willi Völz (VNSB)
08.03.1988 - 02.03.2004
- Michael Haustein (ÖTV / VNSB)
02.03.2004 - 30.06.2019
- Ralf Schlütemann (VNSB)
01.07.2019 - dato

Es dauerte etwas, bis anfangs in der JVA Uelzen im Personalrat auf der Position des Vorsitzenden Kontinuität eingekehrt war.

So waren die ersten beiden Vorsitzenden jeweils nur für wenige Monate bzw. sogar nur für einige Wochen im Amt.



Kollege Willi Völz brachte dann die fehlende und nötige Ruhe in das Amt und führte den PR-Vorsitz über einen Zeitraum von 16 Jahren.

Anschließend übernahm Kollege Michael Haustein für 15 Jahre den Vorsitz. Besonders zu erwähnen ist hierbei, dass Michael Haustein als Oberlehrer i. JVD nicht aus den Reihen der größten Beschäftigungsgruppe im Justizvollzug - der des AVD - stammte; sich aber in die Belange dieser hervorragend eingearbeitet- und sich stets besonders für Anliegen der Kollegen aus jenem Bereich eingesetzt hat!

Vielen Dank an die Kollegen, die sich bisher in diesem Amt für ihre Kollegen engagiert haben!

Wir gratulieren Kollege Schlütemann zur Wahl und wünschen dem neuen Vorsitzenden viel Kraft und Erfolg in seinem verantwortungsvollen Amt!

*Für den VNSB-Ortsverband Uelzen
der 1. Vorsitzende*

Ehrungen

19.06.2019

Am 19.06.2018 wurde Klaus-Dieter Paddags im Kreise der Werkdienstkollegen für 25-jährige Mitgliedschaft im VNSB durch den Ortsverbandsvorsitzenden Ralf Schlütemann und den Schatzmeister Alexander Müller geehrt.

Um für dieses tolle Ereignis einen würdevollen Rahmen zu finden, begaben sich die beiden Vorstandsmitglieder des OV Uelzen erneut auf den Weg, die Besprechung der Werkdienstkollegen ein bisschen „aufzupeppen“. Unser Arbeitsinspektor Kollege Dönitz wurde mit Kaffee besänftigt, war der Zeremonie aber im äußersten Maße zugewandt.

Mit ordentlich Kuchen im Gepäck (unter jedem Stück war doch glatt ein Mitgliedsantrag zu finden) J welcher in Klaus' Namen unter den Werkdienstkollegen schnell die Runde machte, konnte Klaus die Ehrenurkunde übergeben werden. Klaus Paddags ist seit dem 01.11.1994 Ver-

bandsmitglied und leitet in der JVA Uelzen die Schlosserei. Er wird der Urkunde dankbar einen hervorgehobenen Platz in seinem Büro darbringen.

Eine gelungene Ehrung für Klaus

*Für den VNSB-Ortsverband Uelzen
Ralf Schlütemann -Vorsitzender-*



24.06.2019

Mit ein klein wenig Verspätung – dem Termin bei den Werkdienstkollegen konnte Torsten leider nicht beiwohnen – erhielt unser Mitglied Torsten Schwerin seine Ehrenurkunde für 25-jährige Mitgliedschaft im VNSB.

In Begleitung des Schriftführers des Ortsverbandes Uelzen, Michael Hausteine, enterte der Ortsverbandvorsitzende Ralf Schlütemann während der Mittagspause das kleine, aber feine Büro des SothA-eigenen Werkbetriebes 5. So konnte der staunenden Torsten überrascht werden und hat sich zugleich sehr über die zusätzlichen Mitbringsel des Ortsverbandes gefreut.

Am 01.01.1994 trat Torsten Schwerin dem VNSB bei. In seiner Dienstzeit war er u. a. als Naikanbegleiter in der SothA Uelzen tätig, bevor es ihn zu den Werkbetrieben gezogen hat. Seit Mitte dieses Jahres leitet Torsten den So-

thA-Werkbetrieb und hat damit zum Abschluss seiner dienstlichen Laufbahn den Weg zurück zur SothA gefunden.

Wir gratulieren recht herzlich!

*Für den VNSB-Ortsverband Uelzen
Ralf Schlütemann -Vorsitzender-*



25.06.2019

Ausbildungstag für die Anwärter/innen in der JVA Uelzen: Doch heute stimmt irgendetwas nicht – es liegt was in der Luft...! „Strengen“ Blickes geht Stefan Heine, Ausbildungsleiter JVA Uelzen, die Reihen seiner Anwärter/innen durch. Tatsächlich, einer zu viel... Unter die Anwärter/

innen hatte sich doch glatt der Ortsverbandvorsitzende des VNSB OV Uelzen, Ralf Schlütemann, geschlichen und mitten unter ihnen Platz genommen.

Natürlich ist unserem Ausbildungsleiter dies sofort aufgefallen; der Groschen für den Grund des

Anlasses war da noch nicht so schnell gefallen. Das folgte allerdings umgehend als der Ortsverbandsvorsitzende die Ehrenurkunde für 25-jährige Mitgliedschaft im VNSB zückte und dabei noch ein äußerst passendes Präsent inklusive ‚in petto‘ hatte.

So konnte Stefan (Mitglied seit dem 01.08.1994) im Beisein aller Anwärter/innen unserer JVA für seine Verbandstreue geehrt werden. Zudem erlebten die Anwärter/innen einmal die schönen Nebensächlichkeiten einer Mitgliedschaft in unserem VNSB dabei gleich mit und wurden auch noch mal vom OVV Ralf über die Wichtigkeit einer starken Gewerkschaft informiert.

Anschließend durfte Stefan die Glückwünsche seiner Anwärter/innen entgegennehmen und



wird der Urkunde einen Ehrenplatz im Ausbildungsleiterbüro widmen.

*Für den VNSB-Ortsverband Uelzen
Ralf Schlütemann -Vorsitzender-*

Bericht zur Mitgliederversammlung des VNSB-Ortsverbandes Vechta vom 16.05.2019

Am 16.05.2019 hatte der Vorstand des Ortsverbandes Vechta seine Mitglieder zur Mitgliederversammlung in den Moorbachhof in Vechta eingeladen. Dieser Einladung waren 29 Mitglieder gefolgt, davon leider nur sehr wenige aktive Kolleginnen und Kollegen.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Oliver Höse erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen, um den verstorbenen Mitgliedern zu gedenken.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt waren die Ehrungen. Der Vorsitzende und der stellv. Landesvorstandsvorsitzende Engelbert Janßen durften folgende Ehrungen vornehmen. Dietmar Moormann und Manfred Kazmierski wurden für 25 Jahre Treue zum Verband geehrt, Dieter Hal-

ler und Norbert Ueberfeldt sind seit 40 Jahren im VNSB und Hedwig Ellmann ist seit 50 Jahren Mitglied. Das war aber noch nicht das Ende der Ehrungen. Hans-Jürgen Kallage und Heinrich Plog halten dem VNSB seit 55 Jahre die Treue und mit 60 Jahren Mitgliedschaft ist Georg Rohenkohl wohl das „dienstälteste“ Mitglied im Ortsverband Vechta. Für diese langjährige Zugehörigkeit und Treue zum VNSB bedankte sich der OV-Vorsitzende Oliver Höse und der Landesvorstand durch Engelbert Janßen mit einer Urkunde und jeweils einem Präsentkorb bei den Jubilaren.

Der stellv. Landesvorstandsvorsitzende Engelbert Janßen berichtete über das Neueste aus dem Landesvorstand. Neben den Neuigkeiten



vom Landesgewerkschaftstag und den anstehenden Personalratswahlen im März 2020 waren die Themen Erhöhung der bes. Altersgrenze, die Tarifierhöhung und deren Übertragung auf die Beamten, die Personalausstattung, Einsparungen im Justizvollzug und die Nachwuchsgewinnung Inhalt seines Vortrages.

Auch der Kassenwart des Ortsverbandes, Sven Südkamp konnte über einen guten Kassenstand berichten. Der Kassenprüfer Stefan Emke bestätigte dem Kassenwart eine ordentliche und korrekte Kassenführung und beantragte die Entlastung des Vorstandes, die dann einstimmig durch die Mitgliederversammlung erfolgte. Auch wegen der geringen Unternehmungen des Ortsverbandes in der Vergangenheit ist die Kassenlage so gut. Das soll allerdings anders werden. Wir wollen mehr für unsere Mitglieder tun und mehr unternehmen. Die Mitglieder wurden aufgefordert, Ideen für Unternehmungen an den Vorstand heranzutragen.

Nun standen noch Neuwahlen an. Es musste ein Kassenprüfer gewählt werden. Es gab zwei Vorschläge aus der Versammlung und es wurden auch Beide gewählt. Der Ortsverband darf Astrid Schebitz und Michael Holtrup für ihre Bereitschaft danken, dieses Amt zu übernehmen. Dann stand noch die Wahl des Vorsitzenden und

eines stellv. Vorsitzenden an, da Oliver Höse sein Amt aus persönlichen Gründen niederlegen will. Engelbert Janßen

stellte sich zur Wahl, weitere Kandidaten gab es nicht. Er wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt und führt nun die Versammlung weiter. Zum stellv. Vorsitzenden stellte sich Sascha Minnemann zur Wahl und wurde ebenfalls einstimmig gewählt. Engelbert Janßen bedankte sich bei Oliver Höse mit einem kleinem Präsent für seine geleistete Arbeit als Vorsitzender des Ortsverbandes.

Der Ortsverbandsvorstand besteht aus dem Vorsitzenden Engelbert Janßen, den Stellvertretern Sascha Minneman, Sven Böckmann und Sandra Manzek, dem Kassenwart Sven Südkamp und dem Schriftführer Michael Ahrling. Kassenprüfer sind Stefan Emke, Astrid Schebitz und Michael Holtrup.

Da es keine Anträge gab schloss Engelbert Janßen die Mitgliederversammlung und lud die Anwesenden zu einem leckeren Schnitzelbuffet ein und wünschte Allen noch gute Gespräche.

Bericht: Engelbert Janßen



Unsere Fachgruppenvertreterinnen und Vertreter im VNSB

- Fachgruppenvertreter des Allgemeinen Justizvollzugsdienstes
Dennis Hofmeister · JVA Sehnde · fgv-avd@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter des Verwaltungsdienstes der Laufbahngruppe 1, Einstiegsamt 2
Alois Plagemann · Tel.: 0591/64674
fgv-verwaltungsdienst@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter des Werkdienstes
Daniel Möller · JA Hameln · fgv-werkdienst@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter des Sanitätsdienstes
Karsten Janecke · JVA Sehnde · fgv-sanitaetsdienst@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter des Pädagogischen Dienstes
Tim Haubrich · JVA Meppen · fgv-paedagogen@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter des Ärztlichen Dienstes
vakant
- Fachgruppenvertreter des Psychologischen Dienstes
vakant
- Fachgruppenvertreter des Sozialen Dienstes
Oliver Meyer · JVA Vechta · Tel.: 04441/884 0
fgv-sozialerdienst@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter der Vollzugsabteilungs- und Fachbereichsleitungen
Tobias Hebestreit · JA Hameln · fgv-geh.dienst@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter der Anstaltsleitungen und stellv. Anstaltsleitungen
vakant
- Fachgruppenvertreterin der weibliche Bediensteten
Kerstin Gerullat · JVA Hannover
fgv-weibl.bedienstete@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter der Schwerbehinderten
Reiner Lytze · JVA Meppen
fgv-schwerbehinderte@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter der Anwärtterinnen und Anwärtter
Eduard Heit · JVA für Frauen Vechta
fgv-anwaerter@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter der Ruhestandsbediensteten
Hans Musfeldt · Tel.: 0581 21299051
fgv-pensionaere@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter der Jugendarrestanstalten
Werner Lübbers · JAA Emden · fgv.jugendarrest@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter Bildungsinstitut
Jens Rybicki · Bildungsinstitut Justizvollzug
fgv-Bildungsinstitut@vnsb.de



Vorsitzender:
Oliver Mageney
Tel.: 04761-80880
Mobil: 0176/96900273
Oliver.Mageney@vnsb.de



**Stellvertretender
Landesvorsitzender:**
Engelbert Janßen
Tel.: 04441-81811
Mobil: 0176-11446676
Engelbert.Janssen@vnsb.de



Landesschriftführer:
Ralf Schlütemann
Mobil: 0173-2146967
Ralf.Schluetemann@vnsb.de



**Stellvertretender
Landesvorsitzender:**
Sascha Wand
Mobil: 0175-9714393
Sascha.Wand@vnsb.de



Landesschatzmeister:
Thomas Gersema
Tel.: 05931 – 29076
Mobil: 0176-11446667
Thomas.Gersema@vnsb.de



Landesgeschäftsführer
Friedhelm Hufenbach
Tel.: 050541652
Mobil: 017611446670
friedhelm.hufenbach@vnsb.de

**Verband
Niedersächsischer
Strafvollzugs-
bediensteter (VNSB)**

Rechtschutzstelle@
vnsb.de

Redaktion@vnsb.de

Ortsverbandsvorsitzende

Burgdorf

Uwe Ufferfilge, Peiner Weg 33, 31303 Burgdorf

Bremervörde

Christian Heitkämper, Am Steinberg 75,
27432 Bremervörde

Celle

Dorina Vasel, Trift 14, 29221 Celle

Emsland

Sascha Jerzinowski, Grünfeldstr. 1,
49716 Meppen

Göttingen

Stefan Curdt, Kirchtal 13, 37136 Ebergötzen

Hameln

Christiane Ende, Tündernsche Str. 50,
31789 Hameln

Hannover

Kerstin Gerullat, Schulenburger Landstraße 145,
30165 Hannover

Lüneburg

Detlev Gebers, Oedemer Weg 80,
21335 Lüneburg

Oldenburg

Rainer Schimmelpenning,
Cloppenburger Str. 400, 26133 Oldenburg

Ostfriesland

Michael Glinkowski, Riepster Weg 13,
26802 Moormerland

Sehnde

Dirk Hennies, Schnedebruch 8, 31319 Sehnde

Uelzen

Ralf Schlütemann, Breidenbeck 15, 29525 Uelzen

Vechta

Engelbert Janßen, Willlohstraße 13, 49377 Vechta

Wolfenbüttel

Sascha Wand, Ziegenmarkt 10,
38800 Wolfenbüttel

BUCHTIPP:

Nur die Bösen – Seelsorge im Strafvollzug

Ulrich Tietze (Herausgeber)

Verlag: LVH

Gefängnis - für die meisten Menschen ein weißer oder gar schwarzer Fleck auf der Landkarte der persönlichen Erfahrungen. Wer sitzt, wird auch schon etwas verbrochen haben, nach dem Motto: draußen die Guten, drinnen die Bösen. Aber eigentlich kann es jeden treffen. Gefängnisseelsorge setzt beim Menschen an, sie richtet nicht über Gut und Böse, über Sünde, Schuld und Strafe. Die christliche Zusage „Ich bin bei euch“, sie gilt für alle Menschen, egal auf welcher Seite des Gitters. Doch die Herausforderungen sind immens: im Frauengefängnis, im Jugendstrafvollzug, in der Betreuung der Angehörigen, in der Vermittlung zwischen drinnen und draußen, in der Projektarbeit mit Gefangenen.

